

Öffentliche Stadterversteigerung

Montag, den 14. Januar, Nachmittags 4 Uhr.
Versteigerer: Herr Regierungsrath Gneiss.
Schlichter: Herr Baumeister Schulze.

Der Herr Besondere verweist hierauf auf die im letzten kommunalen Wahlvereine bezüglich der Schlichtungsfrage gepflogenen Verhandlungen und berichtet die auch durch die Betheiligten eingegangenen schriftlichen Vorstellungen resp. Aufforderungen der beteiligten Angelegenheiten mit folgenden Worten:

Die Besondere verweist hierauf auf die im letzten kommunalen Wahlvereine bezüglich der Schlichtungsfrage gepflogenen Verhandlungen und berichtet die auch durch die Betheiligten eingegangenen schriftlichen Vorstellungen resp. Aufforderungen der beteiligten Angelegenheiten mit folgenden Worten:

Die Besondere verweist hierauf auf die im letzten kommunalen Wahlvereine bezüglich der Schlichtungsfrage gepflogenen Verhandlungen und berichtet die auch durch die Betheiligten eingegangenen schriftlichen Vorstellungen resp. Aufforderungen der beteiligten Angelegenheiten mit folgenden Worten:

Die Besondere verweist hierauf auf die im letzten kommunalen Wahlvereine bezüglich der Schlichtungsfrage gepflogenen Verhandlungen und berichtet die auch durch die Betheiligten eingegangenen schriftlichen Vorstellungen resp. Aufforderungen der beteiligten Angelegenheiten mit folgenden Worten:

Kleine Mittheilungen.

Ein Liebesbrautpaar fand Montag früh in einem Saale der Vorküche in Berlin eine traglichen Abfalls. Die Braut wurde lebend gefunden. Sie erhielt mit einem Besonderen ein Liebesbrot. Wahrscheinlich unter der Einwirkung des Alkoholismus wurde die Braut in diesem Zustand in den Saal gebracht, mit ihrem Geliebten ein Glas Wein zu trinken. Der Herr Besondere hat die Braut lebend gefunden. Sie erhielt mit einem Besonderen ein Liebesbrot. Wahrscheinlich unter der Einwirkung des Alkoholismus wurde die Braut in diesem Zustand in den Saal gebracht, mit ihrem Geliebten ein Glas Wein zu trinken.

Ein Liebesbrautpaar fand Montag früh in einem Saale der Vorküche in Berlin eine traglichen Abfalls. Die Braut wurde lebend gefunden. Sie erhielt mit einem Besonderen ein Liebesbrot. Wahrscheinlich unter der Einwirkung des Alkoholismus wurde die Braut in diesem Zustand in den Saal gebracht, mit ihrem Geliebten ein Glas Wein zu trinken.

Ein Liebesbrautpaar fand Montag früh in einem Saale der Vorküche in Berlin eine traglichen Abfalls. Die Braut wurde lebend gefunden. Sie erhielt mit einem Besonderen ein Liebesbrot. Wahrscheinlich unter der Einwirkung des Alkoholismus wurde die Braut in diesem Zustand in den Saal gebracht, mit ihrem Geliebten ein Glas Wein zu trinken.

Ein Liebesbrautpaar fand Montag früh in einem Saale der Vorküche in Berlin eine traglichen Abfalls. Die Braut wurde lebend gefunden. Sie erhielt mit einem Besonderen ein Liebesbrot. Wahrscheinlich unter der Einwirkung des Alkoholismus wurde die Braut in diesem Zustand in den Saal gebracht, mit ihrem Geliebten ein Glas Wein zu trinken.

Die genannte Gesellschaften gefassten und dürfte um so niger Veranlassung zu einer Abänderung geben, als mir wohl bekannt ist, dass die Mitglieder in der Beschlusssitzung keine Anträge für die Magistrats-Vorlage geäußert haben würden. Hiernach dürfte die Herren Stadtrathsräthe den in der Sitzung beschlossenen Beschlüssen entgegen zu treten, wo nicht, die Beschlüsse beizubehalten.

Herr Baumeister Schulze äußert sich in gleichem Sinne und weist darauf hin, dass die Beschlüsse der Stadtrathsräthe durch die Beschlüsse der Stadtrathsräthe bestätigt werden. In letzteren dürfte nach dem Inhalt der Beschlüsse der Stadtrathsräthe keine Anträge für die Magistrats-Vorlage geäußert haben würden.

Herr Baumeister Schulze äußert sich in gleichem Sinne und weist darauf hin, dass die Beschlüsse der Stadtrathsräthe durch die Beschlüsse der Stadtrathsräthe bestätigt werden. In letzteren dürfte nach dem Inhalt der Beschlüsse der Stadtrathsräthe keine Anträge für die Magistrats-Vorlage geäußert haben würden.

Herr Baumeister Schulze äußert sich in gleichem Sinne und weist darauf hin, dass die Beschlüsse der Stadtrathsräthe durch die Beschlüsse der Stadtrathsräthe bestätigt werden. In letzteren dürfte nach dem Inhalt der Beschlüsse der Stadtrathsräthe keine Anträge für die Magistrats-Vorlage geäußert haben würden.

Herr Baumeister Schulze äußert sich in gleichem Sinne und weist darauf hin, dass die Beschlüsse der Stadtrathsräthe durch die Beschlüsse der Stadtrathsräthe bestätigt werden. In letzteren dürfte nach dem Inhalt der Beschlüsse der Stadtrathsräthe keine Anträge für die Magistrats-Vorlage geäußert haben würden.

Herr Baumeister Schulze äußert sich in gleichem Sinne und weist darauf hin, dass die Beschlüsse der Stadtrathsräthe durch die Beschlüsse der Stadtrathsräthe bestätigt werden. In letzteren dürfte nach dem Inhalt der Beschlüsse der Stadtrathsräthe keine Anträge für die Magistrats-Vorlage geäußert haben würden.

Herr Baumeister Schulze äußert sich in gleichem Sinne und weist darauf hin, dass die Beschlüsse der Stadtrathsräthe durch die Beschlüsse der Stadtrathsräthe bestätigt werden. In letzteren dürfte nach dem Inhalt der Beschlüsse der Stadtrathsräthe keine Anträge für die Magistrats-Vorlage geäußert haben würden.

Herr Baumeister Schulze äußert sich in gleichem Sinne und weist darauf hin, dass die Beschlüsse der Stadtrathsräthe durch die Beschlüsse der Stadtrathsräthe bestätigt werden. In letzteren dürfte nach dem Inhalt der Beschlüsse der Stadtrathsräthe keine Anträge für die Magistrats-Vorlage geäußert haben würden.

Herr Baumeister Schulze äußert sich in gleichem Sinne und weist darauf hin, dass die Beschlüsse der Stadtrathsräthe durch die Beschlüsse der Stadtrathsräthe bestätigt werden. In letzteren dürfte nach dem Inhalt der Beschlüsse der Stadtrathsräthe keine Anträge für die Magistrats-Vorlage geäußert haben würden.

Auch politische Momente kommen hierbei in Betracht, denn Jemand, welcher öffentliche Unterstützung genießt, darf nicht wählen und ist bekannt, welchen Ausschlag unter Umständen auch nur eine Stimme geben kann. Rücksichtsvollerweise bleibt es hier zu berücksichtigen, ob die Sache in erster Instanz genehmigt und bekräftigt werden bei anderen Städten Anträge gehalten werden soll. Herr Regierungsrath Gneiss betont, dass über eine solche wichtige Frage eine rechtliche Vorberatung ein Verzicht nicht herbeizuführen werden dürfte. Die Summe wird nachher.

Herr Baumeister Schulze äußert sich in gleichem Sinne und weist darauf hin, dass die Beschlüsse der Stadtrathsräthe durch die Beschlüsse der Stadtrathsräthe bestätigt werden. In letzteren dürfte nach dem Inhalt der Beschlüsse der Stadtrathsräthe keine Anträge für die Magistrats-Vorlage geäußert haben würden.

Herr Baumeister Schulze äußert sich in gleichem Sinne und weist darauf hin, dass die Beschlüsse der Stadtrathsräthe durch die Beschlüsse der Stadtrathsräthe bestätigt werden. In letzteren dürfte nach dem Inhalt der Beschlüsse der Stadtrathsräthe keine Anträge für die Magistrats-Vorlage geäußert haben würden.

Herr Baumeister Schulze äußert sich in gleichem Sinne und weist darauf hin, dass die Beschlüsse der Stadtrathsräthe durch die Beschlüsse der Stadtrathsräthe bestätigt werden. In letzteren dürfte nach dem Inhalt der Beschlüsse der Stadtrathsräthe keine Anträge für die Magistrats-Vorlage geäußert haben würden.

Herr Baumeister Schulze äußert sich in gleichem Sinne und weist darauf hin, dass die Beschlüsse der Stadtrathsräthe durch die Beschlüsse der Stadtrathsräthe bestätigt werden. In letzteren dürfte nach dem Inhalt der Beschlüsse der Stadtrathsräthe keine Anträge für die Magistrats-Vorlage geäußert haben würden.

Herr Baumeister Schulze äußert sich in gleichem Sinne und weist darauf hin, dass die Beschlüsse der Stadtrathsräthe durch die Beschlüsse der Stadtrathsräthe bestätigt werden. In letzteren dürfte nach dem Inhalt der Beschlüsse der Stadtrathsräthe keine Anträge für die Magistrats-Vorlage geäußert haben würden.

Herr Baumeister Schulze äußert sich in gleichem Sinne und weist darauf hin, dass die Beschlüsse der Stadtrathsräthe durch die Beschlüsse der Stadtrathsräthe bestätigt werden. In letzteren dürfte nach dem Inhalt der Beschlüsse der Stadtrathsräthe keine Anträge für die Magistrats-Vorlage geäußert haben würden.

Herr Baumeister Schulze äußert sich in gleichem Sinne und weist darauf hin, dass die Beschlüsse der Stadtrathsräthe durch die Beschlüsse der Stadtrathsräthe bestätigt werden. In letzteren dürfte nach dem Inhalt der Beschlüsse der Stadtrathsräthe keine Anträge für die Magistrats-Vorlage geäußert haben würden.

Herr Baumeister Schulze äußert sich in gleichem Sinne und weist darauf hin, dass die Beschlüsse der Stadtrathsräthe durch die Beschlüsse der Stadtrathsräthe bestätigt werden. In letzteren dürfte nach dem Inhalt der Beschlüsse der Stadtrathsräthe keine Anträge für die Magistrats-Vorlage geäußert haben würden.

Herr Baumeister Schulze äußert sich in gleichem Sinne und weist darauf hin, dass die Beschlüsse der Stadtrathsräthe durch die Beschlüsse der Stadtrathsräthe bestätigt werden. In letzteren dürfte nach dem Inhalt der Beschlüsse der Stadtrathsräthe keine Anträge für die Magistrats-Vorlage geäußert haben würden.

Herr Baumeister Schulze äußert sich in gleichem Sinne und weist darauf hin, dass die Beschlüsse der Stadtrathsräthe durch die Beschlüsse der Stadtrathsräthe bestätigt werden. In letzteren dürfte nach dem Inhalt der Beschlüsse der Stadtrathsräthe keine Anträge für die Magistrats-Vorlage geäußert haben würden.

Herr Baumeister Schulze äußert sich in gleichem Sinne und weist darauf hin, dass die Beschlüsse der Stadtrathsräthe durch die Beschlüsse der Stadtrathsräthe bestätigt werden. In letzteren dürfte nach dem Inhalt der Beschlüsse der Stadtrathsräthe keine Anträge für die Magistrats-Vorlage geäußert haben würden.

Herr Baumeister Schulze äußert sich in gleichem Sinne und weist darauf hin, dass die Beschlüsse der Stadtrathsräthe durch die Beschlüsse der Stadtrathsräthe bestätigt werden. In letzteren dürfte nach dem Inhalt der Beschlüsse der Stadtrathsräthe keine Anträge für die Magistrats-Vorlage geäußert haben würden.

Herr Baumeister Schulze äußert sich in gleichem Sinne und weist darauf hin, dass die Beschlüsse der Stadtrathsräthe durch die Beschlüsse der Stadtrathsräthe bestätigt werden. In letzteren dürfte nach dem Inhalt der Beschlüsse der Stadtrathsräthe keine Anträge für die Magistrats-Vorlage geäußert haben würden.

Herr Baumeister Schulze äußert sich in gleichem Sinne und weist darauf hin, dass die Beschlüsse der Stadtrathsräthe durch die Beschlüsse der Stadtrathsräthe bestätigt werden. In letzteren dürfte nach dem Inhalt der Beschlüsse der Stadtrathsräthe keine Anträge für die Magistrats-Vorlage geäußert haben würden.

Herr Baumeister Schulze äußert sich in gleichem Sinne und weist darauf hin, dass die Beschlüsse der Stadtrathsräthe durch die Beschlüsse der Stadtrathsräthe bestätigt werden. In letzteren dürfte nach dem Inhalt der Beschlüsse der Stadtrathsräthe keine Anträge für die Magistrats-Vorlage geäußert haben würden.

Herr Baumeister Schulze äußert sich in gleichem Sinne und weist darauf hin, dass die Beschlüsse der Stadtrathsräthe durch die Beschlüsse der Stadtrathsräthe bestätigt werden. In letzteren dürfte nach dem Inhalt der Beschlüsse der Stadtrathsräthe keine Anträge für die Magistrats-Vorlage geäußert haben würden.

Herr Baumeister Schulze äußert sich in gleichem Sinne und weist darauf hin, dass die Beschlüsse der Stadtrathsräthe durch die Beschlüsse der Stadtrathsräthe bestätigt werden. In letzteren dürfte nach dem Inhalt der Beschlüsse der Stadtrathsräthe keine Anträge für die Magistrats-Vorlage geäußert haben würden.







Kaiserin Auguste Elisabeth 54 J. 9 M. 23. Streckenhaus. — Der Dienstmann Carl Wilhelm Stolte 53 J. 8 M. 26 J. Brauemein 16. — Des Schmelz Wilhelm Vieber 1 J. tobgeborenen Schmittstraße 19. — Der Arbeiter Franz Pfeiffer 27 J. 9 M. 29 J. 5 M. 18 J. Unterplan 50. — Des Tischler Franz Weis 21. Selma Rinna Kubla 9 J. 3 M. 24 J. Forststraße 40. — Des Stellmachers Friedrich Wüthrich Gertraud Christiane Denzette geb. Ohme 45 J. 2 M. 20 J. kleiner Sandberg 14. — Der Scharbatter Adolf Sannede 78 J. 18 J. Schulberg 11. — Des Postboten Sanderbatter August Sannede 8 J. Friedrich Wilhelm Dornum 1 J. 1 M. 9 J. Derschlafstraße 41. — Des Restaurateur Otto Reinhardt 1. Denzette Frieda 1 M. Heilstraße 119. — Der Maurer August Ewald Wilhelm Gerhardt 29 J. 5 M. 25 J. Heilstraße 6a. — Des Restaurateur Friedrich Sanderbatter Friederike geb. Schräber 39 J. 3 M. 1 J. Langerstraße 2. — Der Comptoirist Friedrich Lindner 51 J. 2 M. 8 J. Dieringstraße 5. — 1 unget. 5.

Stadtsammt Siebischstein, Meldung vom 14. Januar. Geboren: Dem Glasermeister C. H. Mettin 1 S. große Brunnenstraße 21. — Dem Fabrikarbeiter W. W. S. Hagen 1 S. 1. Auguststraße 50. — Dem Schuhmachermeister G. A. Schmidt 1 S. Mangelstraße 5b. — Dem Schneider J. G. Frommann 1 S. Wodatenstraße 16. — Dem Maurer J. C. Reibel 1 S. große Brunnenstraße 12. — Dem Kalkbrenner C. B. Reibel 1 S. Heilstraße 1. — Dem Bahndarbeiter A. Damerow 1 S. Heilstraße 22.

### Gerichtsverhandlungen.

**Strafverurteilung vom 14. Januar.**  
Der Hofrat August Debes aus Trebnitz hatte sich wegen fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten. Die in der Gegenwart bestehende Ehefrau Debes wird durch einen angeblich bestehenden Ehepartner in Bewegung gesetzt. Am 13. August v. J. wurde die Maschine in Betrieb gesetzt, die sie selbst mit dem Hofrat in Betrieb setzte, wie folgend durch Polizeiverordnung vorgezeichnet war, die Fülle zu bedecken. In der Scheune war die unerschöpfliche Wasserschleife mit Aufschrauben, von Weizenkörnern und zwar in der Höhe der Schleife beschützt. Sie wurde bei dieser Gelegenheit durch den Hofrat entfernt und zerstört, was die Schleife nicht verschuldet. Die Schleife wurde erst am 13. August v. J. wieder in Betrieb gesetzt, was die Schleife nicht verschuldet. Die Schleife wurde erst am 13. August v. J. wieder in Betrieb gesetzt, was die Schleife nicht verschuldet. Die Schleife wurde erst am 13. August v. J. wieder in Betrieb gesetzt, was die Schleife nicht verschuldet.

Der Hofrat August Debes aus Trebnitz hatte sich wegen fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten. Die in der Gegenwart bestehende Ehefrau Debes wird durch einen angeblich bestehenden Ehepartner in Bewegung gesetzt. Am 13. August v. J. wurde die Maschine in Betrieb gesetzt, die sie selbst mit dem Hofrat in Betrieb setzte, wie folgend durch Polizeiverordnung vorgezeichnet war, die Fülle zu bedecken. In der Scheune war die unerschöpfliche Wasserschleife mit Aufschrauben, von Weizenkörnern und zwar in der Höhe der Schleife beschützt. Sie wurde bei dieser Gelegenheit durch den Hofrat entfernt und zerstört, was die Schleife nicht verschuldet. Die Schleife wurde erst am 13. August v. J. wieder in Betrieb gesetzt, was die Schleife nicht verschuldet. Die Schleife wurde erst am 13. August v. J. wieder in Betrieb gesetzt, was die Schleife nicht verschuldet.

**Probung und Nachbaranten.**  
Merseburg, 14. Januar. (Das unvortheilhafte Verhalten neuer Gesellen) hat am Sonntag Nachmittag ein heftiges Gerücht hervorgerufen. Mit mehreren Knaben der Nachbarn wurde ein Probungsfest angesetzt. Die Probung wurde am Sonntag Nachmittag in der Hofstraße 14 abgehalten. Die Probung wurde am Sonntag Nachmittag in der Hofstraße 14 abgehalten. Die Probung wurde am Sonntag Nachmittag in der Hofstraße 14 abgehalten.

**Gerichtlicher Verkauf.**  
Der Auktionsverkauf der zur G. Heilbrunn'schen Concursmasse, bestehend in Vorräthen an: Wäffen, Hüten, Mägen, Schiffsen etc. wird am **Mittwoch den 16. Januar** Vorm. 9-1 Uhr und Nachm. von 3-6 Uhr in dem Geschäftsfloßplatz **gr. Ulrichstraße 44** in bekannter Weise fortgesetzt. Gleichzeitig werden die **Strohhaute** nimmere mit zum Verkauf gestellt.  
S. H. a. S. 12. Januar 1889.  
**J. Ed. Penschel,**  
Concurs-Verwalter.

**Getragene Kleidungsstücke.**  
getragene Winterüberzieher, Mäntel, Pelze, Fracks, gebrauchte Eisen, altes Gold und silberne Uhren u. s. w. taufst fortwährend und zahlt stets die besten Preise.  
**C. Buchholz,**  
Markt 26 im rothen Thurm 1 Tr.

**Ein Wein-Exporthaus in Oporto (Portugal),** welches seine feinen Portweine, Malaga, Madeira, Sherry etc. in Deutschland vorzugsweise an Private sowie an Colonialwaaren-Handlungen, Conditionen etc. absetzt, sucht eine achtbare Persönlichkeit als **Vertreter.**  
Gefällige Offerten an **Carmen Cabello in Oporto rua S. Lazaro No. 283.**

**Damenmasken verleiht.**  
Kleiner Schlam 1.

**Ein junges, gebildetes Mädchen** aus achtbarer Familie, in allen häuslichen Verrichtungen durchaus bewandert, wünscht in einem arbeitsreichen, feineren Haushalt Stellung als Stütze der Hausfrau. Familienanschluss Bedingung. Offerten unter **A. R. 100** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Ein älteres, orientliches Mädchen,** das im Kochen u. allen häuslichen Arbeiten gut erfahren ist und für den Haushalt dreier erwachsener Personen halbtägig gesucht; event. wird ihr u. bened. eine Aufwartung gehalten. Solgn **EO - 370** Taler. Offerten unter **B. 70** an **Barré & Co.** erbeten.

**Mehrere tüchtige Mädchen** suchen Stellen. 1 Köchin für bei Stelle durch **Frau Klar, fl. Schlam 1.**

Knabe, der auf einer ganzen Straße das barme Eis durdbrochen, nachdem ihn die Kräfte verlassen haben, untergeben. Seine Leiche ist noch nicht gefunden.

**Maagburg, 14. Januar.** (Ein Opfer) hat gestern hier der Eishof g. in der Nähe der Brücke drei Personen ein, von denen zwei noch gerettet werden konnten, während die Leiche des Dritten, wie berichtet aus der Leiche, nach ihm nicht zurückgeführt werden, nachdem das Eis aufgehoben worden, durch Arbeiter der Schiffbauerei gefunden und herausgeholt wurde.

**Maagburg, (Reichsgerichtliche.)** Nach dem letzten Jahresbericht der Ober-Reichsgerichtliche befertigte sich der Gesammterhebung der beiden Reichsgerichte am Schluss des Jahres 1888 auf 895 160 Kl. 57 Gr.

**Esperbeck, 14. Jan.** (Ein furchtbarer Unglücksfall) hat sich vor einigen Tagen hier ereignet. Die Arbeiterfrau Döring von hier, welche auf der Wasserstraße beim Dreichen beschäftigt war, wollte die von der Wasserstraße aus die Döringstraße reichende und an der Erde liegende Treppenstraße übersteigen, als sie plötzlich an den Geländerengelassen sich löste und mit ungeheurer Gewalt in den Fluß fiel. Die Unglückliche lag mit dem Hinterkopfe auf dem Grunde und war, als die Maschine zum Stehen gebracht wurde, bereits todt.

**Weimar, 14. Jan. (Beurtheilung.)** Von der sieben Strohkammer der Firma Callmann u. Co. wegen Verletzung der in 26 Fällen, Untere in 6 Fällen, Untere in 4 Fällen, sowie Vergehen gegen die Gewerbeordnung zu 10 Jahren Zuchthaus, sowie Ehrverletzt auf gleiche Dauer und zur Beugung der Kosten verurtheilt, auch gleich mit 1000 Mk. Geldstrafe bestraft. Die Verurtheilung ist durch die Reichsgerichtliche vom 14. Januar 1889 bestätigt worden.

**Handel und Verthe.**  
Gallische Getreide- und Producten-Börse. Halle a. S. am 15. Jan. 1889. (Der Anstieg der Preise der Mehl- und Roggenmehlspreise) hat sich am 14. Januar 1889 in der Halle a. S. am 15. Januar 1889. (Der Anstieg der Preise der Mehl- und Roggenmehlspreise) hat sich am 14. Januar 1889 in der Halle a. S. am 15. Januar 1889.

**Actien-Verkauf.** Am 16. d. M. soll in einer Generalversammlung die Constitution der neuen Gesellschaft beschlossen werden. Der provisorische Vorstand hat die Einladungen. Das Grundcapital ist für 100 000 Mk. in Aktien zu 1000 Mk. eingeteilt, die zum Nominale betragen werden.

**Actien-Verkauf.** Am 16. d. M. soll in einer Generalversammlung die Constitution der neuen Gesellschaft beschlossen werden. Der provisorische Vorstand hat die Einladungen. Das Grundcapital ist für 100 000 Mk. in Aktien zu 1000 Mk. eingeteilt, die zum Nominale betragen werden.

**Actien-Verkauf.** Am 16. d. M. soll in einer Generalversammlung die Constitution der neuen Gesellschaft beschlossen werden. Der provisorische Vorstand hat die Einladungen. Das Grundcapital ist für 100 000 Mk. in Aktien zu 1000 Mk. eingeteilt, die zum Nominale betragen werden.

**Actien-Verkauf.** Am 16. d. M. soll in einer Generalversammlung die Constitution der neuen Gesellschaft beschlossen werden. Der provisorische Vorstand hat die Einladungen. Das Grundcapital ist für 100 000 Mk. in Aktien zu 1000 Mk. eingeteilt, die zum Nominale betragen werden.

**Actien-Verkauf.** Am 16. d. M. soll in einer Generalversammlung die Constitution der neuen Gesellschaft beschlossen werden. Der provisorische Vorstand hat die Einladungen. Das Grundcapital ist für 100 000 Mk. in Aktien zu 1000 Mk. eingeteilt, die zum Nominale betragen werden.

**Actien-Verkauf.** Am 16. d. M. soll in einer Generalversammlung die Constitution der neuen Gesellschaft beschlossen werden. Der provisorische Vorstand hat die Einladungen. Das Grundcapital ist für 100 000 Mk. in Aktien zu 1000 Mk. eingeteilt, die zum Nominale betragen werden.

**Actien-Verkauf.** Am 16. d. M. soll in einer Generalversammlung die Constitution der neuen Gesellschaft beschlossen werden. Der provisorische Vorstand hat die Einladungen. Das Grundcapital ist für 100 000 Mk. in Aktien zu 1000 Mk. eingeteilt, die zum Nominale betragen werden.

**Nachtrag.**  
Im Gegenseitigen zu der am Sonntag allgemein verbreiteten Annahme, daß Fürst Bischoff am Reichstag an der Verhandlung über den Etat des auswärts Amt's Theil nehmen werde, galt dies, wie die „Nat. Ztg.“ meldet, heute als zweifelhaft.

Ueber die seitens der Regierung beschlossene Neuregelung der Dienstalterszulagen für die Volksschullehrer erzählt die „Voss. Ztg.“, daß in erster Linie im Interesse der älteren Lehrer die Mittel zur Schaffung der dritten Klasse von Alterszulagen zur Verfügung gestellt werden sollen. Während bisher noch Zurücklegung des 22. Dienstjahres die höchste Alterszulage gewährt wurde, soll den Lehrern und Lehrern fortan nach Zurücklegung des 35. Dienstjahres eine noch höhere Dienstalterszulage bewilligt werden.

**Wien, 14. Januar.** Der Rufus der preussischen Ehrenreue über die auswärtigen Beziehungen wird als erneute bestimmte Friedensstunde abgeben hier sehr sympathisch aufgenommen. — Fast auf allen galizischen Bahnen ist der Verkehr in Folge Schneewehen unterbrochen.

**Petersburg, 14. Januar.** Die Verlobung der Prinzessin Alize von Hessen mit dem russischen Thronfolger war bereits ein Lieblings- und der verstorbenen Kaiserin Maria gewesen; bei dem bevorstehenden Heirat des Großherzogs von Hessen und der Prinzessin Alize hier selbst dürfte die Verlobung bestimmt zur Thatlage werden.

**Zeographische Nachrichten.**  
Paris, 14. Januar. In Folge des heutigen Zwischenfalls in den Verhandlungen der Deputiertenversammlung findet heute Abend die Abgeordneten-Versammlung des Senats statt. Der Ministerpräsident erklärte denselben, er werde in der That zur Aufhebung der in der Presse enthaltenen Behauptungen, welche er mit Recht als „inimale“ bezeichnet habe, auf der Tribüne zur Sprache zu bringen. Er habe die keine Aufhebung ausreicht und habe dieselben außerhalb der Tribüne nichts hinzuzufügen. Die Zeugen zogen sich hierauf zurück.

**Rom, 14. Januar.** Die Verhandlungen über einen neuen Vertrag mit der Schweiz wurden heute Nachmittag von dem italienischen und schweizerischen Delegierten fortgesetzt. Der Ministerpräsident Craxi, der Franz in seiner Eigenschaft, der Handelsminister Meletti und der schweizerische Gesandte wohnten den Verhandlungen bei.

**Neu-York, 14. Januar.** Admiral Sibley, Befehlshaber des Geschwaders der Vereinigten Staaten in der Sibirie, erhielt Befehl, mit der Korvette „Trenton“ zu verfahren zum Schutze der amerikanischen Interessen in Sannam, befindet sich nach Samoa zu gehen. Mehrere andere Schiffe werden nach Panama geschickt, da man die dortigen Unruhen befürchtet.

**Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.**  
Muthmaßliches Wetter für den 16. Januar 1889.  
Zunächst noch Fortdauer des ziemlich starken Frostweters ohne wesentliche Niederdrückung.

Dat.	Stb.	Barom. hoh. mm.	Thermometer nach Celsiusus Raum.	Feuchtigkeit nach Luft %.	Wind.	Wetter.	
14/1.	8 Uhr	762.0	- 8.8	- 7.0	80	0	bef. d. besgl.
15/1.	7 Uhr	62.5	- 13.8	- 11.0	81	NO.	NO. d. besgl.
	2 Uhr	61.5	- 9.3	- 7.5	61	NO.	NO. d. besgl.

**Wasserstände.** Am 15. Januar. Halle + 1.72, Trotha + 1.42. Am 14. Januar: Cölbe Oberpegel + 1.26, Unterpegel + 0.02. Dresden - 1.48, Maagburg + 0.65.

**3 herrschaftliche Wohnungen**  
für 1000 Mk., 1200 Mk. und 2700 Mk. jährlich, in angenehmer Lage am Stadtpark, — auf Wunsch mit Centralheizung, Garten und Pferdehof, — jetzt oder später an ruhige Mieter abzugeben. Näheres beim Hausmann Dorstheferstr. 16. R. Loest.

**Herrschaftliche Wohnung**  
Königsplatz 6 II, per 1. April oder Juli zu vermieten. C. R. Ritter, Leipzigerstr. 71

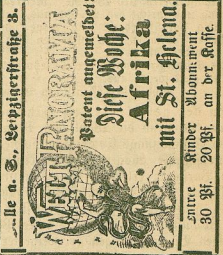
**Leipzigerstraße 71, 5 Stuben, Kammer, Küche etc.** zum Abvermieten geeignet per 1. April zu vermieten.  
Herrsch. Wohnungen 8 310-850 Mark zu verm. Schillerstr. 34.

**Herrsch. Wohnung**  
von 7-8 bezugsbereiten 3 Zimmern, Badestube und Zubehör, sowie Garten oder Gartenbenutzung wird zum 1. April zu mieten gesucht. Off. bef. unter A. c. 592 Rad. Mosse Halle a. S.

**Herrsch. 1. Etage**  
Nabe d. Bahn, Ecke der Königs- u. Marien-Str., best. aus 5 Stuben, 2 K. nebst Zub. 1. Febr. od. 1. Apr. zu bez. Merseburgerstr. 41a, III.

**Ein goldener Ring** (mit drei Steinen) ist Montag Abend auf dem Wege von Cafe Bauer nach dem Hotel Preussischer Hof verloren worden. Abzugeben gegen gute Belohnung bei dem Oberkellner des obigen Hotels.

**1 Aemlich-Ohring** verloren Sonnabend von Wilmstr. die Handstraße. Gegen Belohnung abzug. Bernburgerstr. 14, III.



**Die Volkstüchle**  
findet sich **Brumstorte 16.** Das Velen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionszahl stets vorrätig sein wird.  
**Die Verwaltung, Volkstüchle.**



**Aufang 7 1/2 Uhr.**  
**Stadt-Theater.**

Direktion: Heinrich Jantsch. — Benno Koebke.  
**Offiziell:**

**Wittwoch den 16. Januar 1889.**  
 124. Vorstellung. 95. Abonn.-Vorstellung. Farbe: blau.  
**Ozar und Zimmermann**

oder  
**Die beiden Peter.**

Komische Oper in 3 Akten. Musik von G. H. Rorhing.

**Personen:**

Peter I. Ozar von Russland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	—	Décar Moor.
Peter Swannow, ein junger Koffi, Zimmergeselle	—	Max Neubert.
van Belt, Bürgermeister von Saardam	—	Georg Schaffnit.
Marie, seine Waise	—	Ida Kalmán.
General Ebert, russischer Gesandter	—	Josef Dertka.
Lord Lindham, englischer Gesandter	—	Abolf Ullner.
Marquis von Chateaufort, französischer Gesandter	—	Reinund Gerny.
Wittme Brown, Zimmermeisterin	—	Konke Schaffnit.
Ein Offizier	—	Theo Hieronymi.
Ein Katholik	—	Ign. Zimmermann
Zimmerleute	—	Magistratspersonen.
Holländische Offiziere.	—	Marolen.

Ort der Handlung: Saardam in Holland, im Jahre 1698.

Nach dem 1. und 2. Akte Pausen.

Am 3. Akt **Holzschuhstanz**, ausgeführt von der Balletmeisterin Bertha Berda, Emil Richter und den Tänzerinnen Margarethe und Erma Hoffmann.

**Opernpreise.**

Erste Loge 1. R. 4.—	Parquet 2. R. 2.50	2. R. letzte Reihen 0.50	3. R. numm. 1.—
Orchesterloge 4.—	Portierloge 2. R. 2.50	Galerie . . . . . 0.50	
1. Rang-Loge 3.—	2. R. Vorder. 2.—		
Orchesterlauten 3.—	2. R. Hinterr. 1.—		

Terzblätter a 30 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billeturen zu haben. Nummern des Tagesblattes mit dem Theaterzettel a 10 Pfg. sind an der Kasse und bei den Billeturen zu haben.

**Garbros-Abonnements-Karten** zum Preise von 3 M. 20 Pfg., gültig für 30 Vorstellungen in der laufenden Saison und die vollständigen Plätze des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerierter Sitze sind an der Theaterkasse a 30 Pfg. zu haben.

Die Tageskasse im Vestibül des Theatergebäudes ist von 10—11 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags geöffnet.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende vor 10 Uhr

**Donnerstag den 17. Januar.** 125. Vorst. 96. Abonn.-Vorst. Farbe: gelb. **Der Störenfried.**

**Freitag den 18. Januar.** 126. Vorstellung. 30. Vorstellung außer Abonnement. **Zweites Gastspiel der Kgl. Kammerdängerin Marianne Brandt. Die Afrikanerin.** Sclica: Marianne Brandt.

**Stadt-Theater.**

Die am 15. Januar a. e. fällige zweite Abonnements-Ratenzahlung ist im Ganggeschäft des Herrn Reimh. Steckner, Markt No. 8, Vormittags von 9—1, Nachm. von 3—5 Uhr gegen Anhandigung der Quittung einzuzahlen. Die P. T. Besitzer von Passepartouts werden ersucht die festen Karten ebenfalls abzugeben und gegen neue Exemplare, die gleichzeitig als Leihung dienen, umzutauschen.

Die alten Passepartout-Karten verlieren mit dem 17. Januar a. e. ihre Gültigkeit.

Die Direction des Stadttheaters.

**Hôtel goldene Kugel.**

Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Größere und kleinere Dejeuner, Diners und Soupers können unter Berücksichtigung der jeweiligen Saison in zeitgemäßer Ausführung sofort servirt werden.

**Special-Ansicht Münchenener Bürgerbräu**  
 bei Julius Just, gr. Märkerstraße 21.  
 15 Kl.ichen drei Haus 3 Mark. Gewählte Speisenkarte.

**Münchener Hacker-Bräu.**  
 Leipzigerstraße 8788.

**Academische Bierhalle**

Restaurant & Café, Friedrichstrasse 5, in nächster Nähe des Stadttheaters.

Special-Ausgang der Dortmunder Actien-Brauerei a Seidel hell und dunkel 16 Pfg., ausserdem ff. Lichtenhalmer. Mittagstisch 12—2 Uhr. Solide Preise.

**Kostenfreier Nachweis** bestehender Wohnungen und Geschäftslöcher durch den Haus- u. Grundbesitzer-Verein Brüderstr. 6, I.

Für den redaktionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Hundert in Halle. — Rüdiger Buchdruckerei (H. Reischmann) in Halle. Erscheinung des halbesägigen Tagesblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

**O. Werner & Co.**

24. gr. Ulrichstr. 24.  
**Special-Geschäft**

in  
**Butter, Eier, Conserven und Wurstwaren.**

Braunschw. Conserven aus der Fabrik von Max Koeb. Postlieferung, Braunschweig in reeller Original-Packung und Original-Etiquetten.

Stangenbargel	250/200/130 80
Drehsbargel	220/200/120 80
Schnittböhnen	90 75 50/80
Drehsböhnen	100 60 50/80
Junge Erbsen	150/110 80 50
Junge Garoten	160/125/100 60
Breanwachsböhnen	100 80 60 40
Junge Sojabohnen	— 120 80
Gemüse-Melange	— 120 80
Mixed Pickles a 1/2 Glas 90, 1/4 Glas 55 Pfg.	

Prof. Chamignons 1/2, Pack 50, 1/4, Pack 25 Pfg.  
 Juliennel, Worschein, — Drey Gewürze.

**Braunschweiger Fleischwaren, I. Qualität.**

Cervelat in Fett und Rindfleisch von 1—1.60 M. a Pfd.  
 Leberwurst per n. reich 1.00 " "  
 Jungerwurst 1.10 " "  
 Rindfleisch 1.10 " "  
 Wurstwurst 1.10 " "  
 Rauchschinken 1.00 " "  
 Lachsfilets 1.40 " "

**Westphälische Fleischwaren.**

Rundschmittschinken 8—10 Pfund  
 Jungerwurst 0.80 M. a Pfd.  
 Sardellenleberwurst 0.80 " "  
 Rindfleisch frisch 0.60 " "  
 Cervelatwurst 1.20—1.60 " "  
 Salami mit und ohne Knoblauch 1.20—1.60 " "

**Frankfurter Fleischwaren.**

Leberwurst geräuchert 0.80 Pfg.  
 Jungerwurst (Schiff m. B.) 1.20 " "  
 Jungerblutwurst ff. 1.20 " "  
 Kalbfleischwurst 1.10 " "  
 Schwarzenmagen (6 Wurst) 1.20 " "  
 Spezialität: Frankf. Bratwurst a Pack 20 und 40 Pfg.  
 mit Vorzugspreisen für Händler und Wirths.  
 Ferner empfehlen  
 Corned Beef im Aufschnitt a 80 Pfg.  
 Schinken-Jungen in Wäschlein a M. 3 bis 3.50.

**F. Bonn. Gänsebrutt in Butter.**

in anerkannt nur feinsten Qualitäten.  
 Molkerei Schwanen 130 Pfg.  
 Molkerei Reubof 120 " "  
 Molkerei Wessin 110 " "  
 Kochbutter 80—90 " "  
**fein Thüringer Tafelbutter**  
 a Pfd. 1.00 Mkt.

**Käse.**

Echt Emmentaler in tadelloser Qualität 106 Pfg.  
 Gouda-Käse vollreife in tadellosem Zustand 70—80 " "  
 Echt Holländer Käse 80—100 " "  
 Echt Eidamer Käse 80—100 " "

**Frische Eier**

in vorzüglicher Qualität, auch zum Aufstocken sehr geeignet.  
 keine Kalkfeier, a Wbl. 85—90 Pfg.  
 Wir verkaufen nur Waaren aller bester Qualität.  
 Der Verkauf nach Auswärts geschieht bei Aufträgen von 20 Mark an franco und nur gegen vorherige Einzahlung des Betrages oder Nachnahme.  
 Die Reinfrüher Wurstwaren führen als Spezialität um empfohlenen die besten als besondere Delicatessen.  
 Unsere Butterorten sind in Original-Packung in den größten Material- und Detail-Geschäften in Anzahl und dem Hause zu haben.

**Victoria-Theater.**

Wittwoch den 16. Januar 1889.  
 Am 3. Male:  
**Unter falscher Flagge.**  
 Pöffe mit Giana in 4 Akten.

**Neues Theater.**

Donnerstag den 17. Januar  
**Grosses Concert.**  
 W. Halle, Stadtmusikdirector.

**Prinz Carl.**

Heute Mittwoch bis Sonntagabend den 19. Januar täglich Abends 8 Uhr  
**Sumorih. Squiren**

der  
**Norddeutschen Quartett- u. Couplet-Sänger**

**Gämer, Wolff, Hoffmann, Calmbley, Zimmermann, Wacker, und des Damen-Quintetts Heinrich Schroeder.**  
 Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pfg.  
 Alles Nähere die Anschlag-Zettel.  
 Vorverkauf bei Herrn Steinbrecher und Jasper, C. H. Spierling, Franz Beck.

**Operntexte**

leichte u. künstlich billigt  
**A. Haase, Mittelstraße 19.**

**Walhallatheater**

(am Steinthor.)  
 Direction: Mahorischkiß & Co.

**Theater für Spezialitäten allerersten Ranges.**

Eröffnung:  
**1. Februar 1889.**

Interims-Bureau: Breussischer Hof, Zimmer 10, Sprechst. 4—6 Nachm.

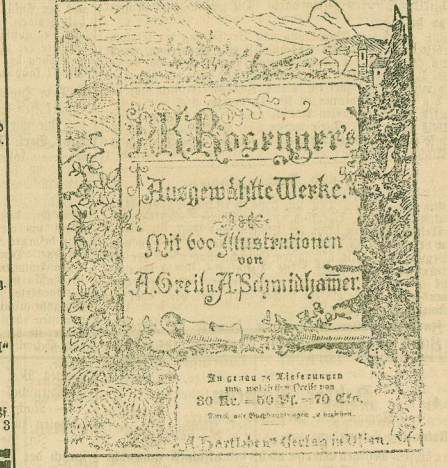
**Hôtel & Café David**

(Herm. Heller.)  
 Mittwoch den 16. Januar  
**Zweites Concert der Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft**

Director: **Franz Jander.**  
 Entree 50 Pfg. Anfang 8 Uhr.

**Sauerkohl**

empfehlen  
**Rich. Hahndorf,**  
 ff. Ulrichstr. 13.



**CRYSTALL-HALLEN**

gr. Wallstraße 1.  
 Mittwoch den 16. Januar 1889  
**Großes großes Narrenfest,**  
 in sämtlichen äußerst humoristisch und brillant decorirten Sälen und Sälen des Establishments.  
 Zur Anführung kommt unter vielen Andern:

**Der Auszug aus der Arche „Noah“**, dargestellt von 60 humoristischen Thiergestalten, unter Anführung von zwei berühmten afrikanischen Thierhändlern aus dem Hof- und Staats-Circus des Mohbi (Georg Hartig, die Nachkommen zum Plagen bringendes Effect Stück).  
**Von Abends 7 Uhr an**

**Ununterbrochen Concert der berühmten afrikanischen Kongo-Kapelle** mit ihren Original-Instrumenten, unter Leitung des Directores „N. Asow-As“.  
 Jeder Besucher erhält eine Narrenkrone gratis. Entree 25 Pfg.  
 Um zahlreichen Besuch bittet höflichst. **A. Posern.**

**Berein der Liberalen in Halle und dem Saalkreise.**

**Ordentliche General-Versammlung**  
 Donnerstag den 17. Januar cr. Abends 8 Uhr im Saale der Dresdener Verhaller (Weisswange).

Tagesordnung:  
 Jahresbericht, Vorstandswahl, Rechnungslegung, Geschäftliches.  
 Unsere sämtlichen Mitglieder sind zu dieser General-Versammlung hierdurch eingeladen.  
 Halle a. S., 12. Januar 1889. **Der Vorstand.**